

Challenge: Mobilität im ländlichen Raum — was geht?

Die Mobilität im ländlichen Raum sieht sich vielen Herausforderungen gegenüber. Häufig ist der Ruf nach einer besseren Anbindung groß, auf der anderen Seite funktionieren klassische „Sharing“- Angebote, die man aus Großstädten kennt im ländlichen Raum nur sehr unzureichend.

Daher ist unsere Challenge eine Lösung zu finden, die die Mobilität in ländlichen Räumen, unter der Verwendung von neuen Technologien, signifikant verbessert. Dies soll konkret am Beispiel des Landkreises Bernkastel-Wittlich geschehen. Hierzu wären die besonderen Gegebenheiten (verfügbares Mobilitätsangebot, Raumstruktur, Einwohnerzahl, Lage, etc.) zu beachten und es soll eine spezifische Lösung für die Region entstehen. Hierzu steht im Fokus ein Produktprototyp zu entwickeln, gerne können auch Aspekte wie ein Geschäftsmodell oder ein Betriebsmodell mitgedacht werden. Wir möchten die Gruppe gerne ermutigen etwas um die Ecke zu denken, da wir bisher in der Praxis gesehen haben, dass eher klassisch urbane Lösungen wie Mitfahrapps oder Car-Sharing eher schlecht im ländlichen Raum funktionieren.

Es wäre schön zu sehen, wenn das Thema „Künstliche Intelligenz“ Berücksichtigung findet. Daher möchten wir noch folgende Fragestellungen mitgeben:

Wie kann künstliche Intelligenz die Mobilität in Bernkastel-Wittlich verbessern?

Wie kann eine Lösung gerade in kleinen Gemeinden die keine Buslinie haben (oder nur einen Bus der zweimal am Tag fährt) umgesetzt werden und wie kann das zugrundeliegende Geschäftsmodell aussehen?

Was sind Motivationskonzepte für Menschen auf den klassischen Individualverkehr zu verzichten?

Wie kann das Thema „Nachhaltigkeit“ in der Mobilitätslösung berücksichtigt werden?

Wie kann ein neuartiges digitales Produkt entstehen, dass das Mobilitätsökosystem in Bernkastel-Wittlich revolutioniert